

An den Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Bau, Verkehr
Bauerschaften und Umwelt
Thomas Suttrup
Rathaus

59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, den 09.10.2014

Verbesserung der Verkehrssituation auf dem Ostwall

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung prüft, mit welchen Maßnahmen die Verkehrssituation auf dem Ostwall verbessert werden kann. Das Ergebnis soll den Mitgliedern des Bauausschusses in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Begründung

Der Ostwall ist eine verhältnismäßig breite und wichtige innerstädtische Verbindungsstraße zwischen der Mühlenstraße und der Klosterstraße. Diese Straße hat wegen der Bushaltestellen in Höhe der Wilhelmstraße auch eine große Bedeutung für den öffentlichen Nahverkehr. Außerdem ist der Ostwall auch für die Schüler an der Ostwallschule und dem Antoniusgymnasium regelmäßiger Schulweg. Nicht zuletzt auch deshalb gilt auf dem Ostwall die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

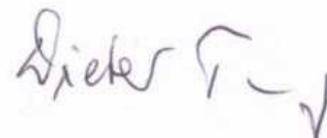
Es mehren sich die Klagen der Anwohner und Verkehrsteilnehmer, dass diese Höchstgeschwindigkeit von vielen Kraftfahrern nicht eingehalten wird. Vorübergehende Geschwindigkeitsmessungen haben zu keiner wesentlichen Verhaltensänderung geführt. Auch die zwischenzeitlich zurückgebauten „Berliner Kissen“ waren nicht geeignet, Kraftfahrer zur Reduzierung der Geschwindigkeit zu veranlassen.

Darüber hinaus ergeben sich aus dem aktuellen Standort der Bushaltestelle Gefahrenpotentiale, weil die anhaltenden Busse den Übergang von der Wilhelmstraße zur Ostwallschule versperren. Das führt bei ein- und aussteigenden Fahrgästen und Passanten zu Behinderungen.

In die Überprüfung sollten folgende Überlegungen einbezogen werden:

1. Markierung eines Fahrradschutzstreifens (ähnlich Steverstraße)
Die Fahrbahnbreite würde optisch verringert. Die verringerte Fahrbahnbreite könnte Kraftfahrzeugführer zur Reduzierung der Geschwindigkeit veranlassen und die Sicherheit für Fahrradfahrer verbessern.
2. Anlegen von Parkbuchten
Parkende Autos in den Parkbuchten würden als Hindernisse die Kraftfahrer zur Reduzierung der Geschwindigkeit zwingen.
3. Verlegung der Bushaltestelle um einige Meter in nördlicher Richtung
Bei einer Verlegung der Bushaltestelle um wenige Meter wäre der Übergang zwischen Wilhelmstraße und Ostwall auch zu den Haltezeiten nicht versperrt
Gefährliche Situationen und Behinderungen von Fußgängern und Radfahrern zu den Haltezeiten der Busse werden vermieden.

Aloys Schnittker
(sachkundiger Bürger)



Dieter Tüns
stellvertr. Fraktionsvorsitzender